

P R E S S E M I T T E I L U N G

Umweltschonendes Pilotprojekt: Stadtwerke Wismar betreiben erste Mini-Blockheizkraftwerke im Hochhaus Wendorf

Zwei neue Mini-Blockheizkraftwerke (BHKW) sorgen seit kurzem für eine noch effizientere Wärmeversorgung am Platz des Friedens. Gemeinsam mit der Wobau haben die Stadtwerke im Hochhaus in der Rudolf-Breitscheid-Straße 21a dieses klimaschonende Pilotprojekt für unsere Stadt realisiert. Am 25. Mai wurde die Anlage offiziell in Betrieb genommen.

Die Nahwärmanlage im Hochhaus betreiben die Stadtwerke Wismar bereits seit 1996. Im Jahr 2015 wurden die zwei Heizkessel erneuert und mit moderner Brennwerttechnik ausgestattet. Die zwei BHKW aus der Serie „neoTower“ der Firma RMB Energie GmbH (Investitionssumme: 90.000 €) unterstützen nun die bestehende Heizungsanlage. Die beiden Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen laufen mit einer elektrischen Leistung von je 16kW und einer thermischen Leistung von je 37,8 kW. Die Motoren werden mit Erdgas betrieben. 160.000 kWh Strom und 360.000 kWh Wärme werden hier pro Jahr erzeugt – und das mit einem erstaunlichem Wirkungsgrad von 90 Prozent. Herkömmliche Großkraftwerke erreichen dagegen häufig nur Wirkungsgrade von rund 40 Prozent. Damit geht mit der neuen BHKW-Technologie kaum Primärenergie verloren – das spart Kosten und CO₂. Gegenüber einer konventionellen Stromerzeugung spart allein diese kleine Anlage bereits 44 Tonnen CO₂ im Jahr ein. Dies entspricht der Menge CO₂, die ein durchschnittlicher Wald von einem Hektar Größe (vgl. Marktplatz Wismar) pro Jahr binden kann.

Ein weiterer Vorteil dieser dezentralen Lösung: Am Platz des Friedens entsteht die Wärme dort, wo sie auch gebraucht wird, und muss nicht mit Energieverlusten über weite Strecken transportiert werden. Neben dem Hochhaus werden die angrenzende Ladenzeile, die AWO-Kindertagesstätte Emil-Grünbär-Haus und die Astrid-Lindgren-Schule mit umweltschonender Wärme versorgt. Mit dem gleichzeitig erzeugten Strom – genug für die Versorgung von 45 durchschnittlichen Haushalten – wird die gesamte Heizungsanlage betrieben, der Rest wird in das Stromnetz eingespeist.

Neben einem deutlichen Zeichen für den Klimaschutz durch eine hocheffiziente Energieproduktion erhoffen sich die Stadtwerke wichtige Erkenntnisse zur Wirtschaftlichkeit und Alltagstauglich-

P R E S S E M I T T E I L U N G

keit der innovativen Technologie. Stadtwerke-Geschäftsführer Andreas Grzesko dazu: „Wir denken, dass kleine dezentrale Systeme die Energiegewinnung der Zukunft sind. Mit dem Pilotprojekt im Hochhaus Wendorf möchten wir die BHKW-Technik für einen breiteren Einsatz erproben. Unser Ziel ist, dass immer mehr Kunden davon profitieren können. Wir unterstützen sie dabei gerne im Rahmen eines Contractings.“

Zum Hintergrund

Blockheizkraftwerke, kurz BHKW, sind kleine Kraftwerke, die einzelne oder mehrere Gebäude sowohl mit Wärme („heiz“), als auch Strom („kraft“) versorgen. Die Besonderheit gegenüber herkömmlichen Kraftwerken ist dabei, dass die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme „aufgefangen“ und vor Ort für Heizung und Warmwasser genutzt wird. Beim Einsatz dieser Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen werden somit Wärme und Strom bereitgestellt – und das mit einem überragendem Wirkungsgrad um die 90 Prozent. Damit ist Kraft-Wärme-Kopplung die effizienteste Form der Energieversorgung überhaupt und spart wegen des niedrigen Energieverbrauchs bei der Stromerzeugung beträchtliche Mengen CO₂ ein.

Die Anlage in der Rudolf-Breitscheid-Straße ist das erste Blockheizkraftwerk, das die Stadtwerke Wismar im Rahmen eines Contractingvertrages für die Wobau betreiben. Darüber hinaus unterstützt der Versorger schon seit vielen Jahren Firmenkunden mit Contractingmodellen bei der Erzeugung ihrer eigenen Wärmeenergie – ob Brennwertechnik, Pelletsheizung oder Heizungsanlagen mit Solarunterstützung. Unternehmen können so von Kosten- und Umweltvorteilen hochmoderner Heizungstechnik profitieren – und dies ohne selbst zu investieren. Dabei übernehmen die Stadtwerke die komplette Betreuung der Heizanlage – von Finanzierung über Betriebsführung bis zur Wartung.

Für weitere Informationen zu den Contractingangeboten der Stadtwerke Wismar steht Andreas Bartsch unter der Telefonnummer 03841 233-442 gerne zur Verfügung.